

In der Hauptexpedition oder deren Filialen abgezahlt zweitälterlich A. 3,-, bei gewöhnlicher Buchhaltung ins Haus A. 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich zweitälterlich A. 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Diese Nummer kostet
auf allen Bohnhöfen und
bei den Zeitungs-Händlern 10 Pf.

Neahföhrer und Expedition:
158 Chemnitzer Str.
Johanniskirche 8.
Gauß-Postamt Dresden:
Mariesstraße 24.
Gauß-Postamt Kau I St. 17120.
Gauß-Postamt Berlin:
Carlsbad, Herz-Jesu-Hofbräuhaus,
Sächsische Straße 10.
Gauß-Postamt Kau VI Nr. 40001.

Leipziger Tageblatt

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 61.

Freitag den 3. Februar 1905.

99. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* In der russischen Provinz Tschernowitz entstanden Unruhen; da unter der Bevölkerung das Gefühl verfestigt war, daß preußisches Militär einzudringen sollte, befahl das Ritterwiger Landratsamt die Sperrung der Bahnlinie. (S. den Artikel.)

* Maxim Gorki ist in Freiheit gesetzt worden. Die Aufführung seiner Stücke wurde allen Theatern in Russland verboten. (S. den Artikel.)

* Nach einer Meldung aus Petersburg flüchtete die Hängebrücke über die Neva ein; 30 Dragoner stiegen ins Wasser. (S. den Artikel.)

* Der Mann, der auf den Polizeimeister Golovin in Odessa schoss, heißt Abram Stillmann. (S. den Artikel.)

Eine Wendung des Ausstandes?

(Von unserem Korrespondenten im Ruhrrevier.)

Essen, 2. Februar.

Etwas überraschend kam das Flugblatt der Sieben-Kommunisten, die noch einmal den Standpunkt der Arbeiterschaft präzisierte, den Streik nicht früher aufzugeben, als bis der Bergbauverein Goranitsch gegeben hätte, daß die Forderungen der Arbeiterschaft erfüllt würden. Das Flugblatt bestreitet sich darauf, die Forderungen dahin festzustellen, daß die Beziehungen bindend verpflichten, keine Wahlregelungen vorzunehmen, in Lohn- und anderen Fragen bestimmt einzugehen. Man ist in einigen Streichen geneigt, diese Publikation als ein Einlenken der Arbeiter anzusehen, die noch vor wenigen Tagen in einer von Hus geleiteten Versammlung alles oder nichts verlangten.

Es wäre zu wünschen, daß die Arbeiter mit ihren Forderungen einlenken, denn die Lage wird sonst unholbar und nur schlimmer für sie. Es muß betont werden, daß die bisherigen Untersuchungen nichts besonderes Beleuchtendes gegen die Behördenverwaltungen ergeben haben. Es muß betont werden, daß trotz aller Sympathiekundgebungen für die Streikenden kein Geld vorhanden ist, um den Streik erfolgreich durchzuführen. Mit Humanitätsphrasen ihrer Mitmenschen kann keine Arbeiterschaft sieben hungrige Männer stopfen. Geld braucht sie.

Leider aber können wir in dem Flugblatt nicht allzu große Symptome des Einkenkens erkennen. Dazu ist die Erklärung zu unbestimmt gehalten. Im Grunde besagt sie daher kaum etwas anderes, als was jetzt schon bekannt ist: wir halten an den alten Forderungen fest.

Mahregelungen sind nach unseren Informationen nicht zu befürchten. Was aber bedeuten die Worte „Lohn- und an andere Forderungen“? Bedeuten sie eine Einschränkung der ehemaligen 16 Delegiertenforderungen oder sind sie in verschleierter Form die alten Forderungen? Warum nur dies Versteckspiel, warum keinen offenen Kampf?

Sicher werden die Arbeiter mit diesem Flugblatt den Bergbauverein nicht aus seiner abwartenden Haltung herauftaufen. Denn die Arbeitgeber wollen Karriere haben und werden das Ergebnis der Regierungsbemühte abwarten. Durch dieses Flugblatt kann aber auch niemand darüber getäuscht werden, daß der Streik einstweilen fortgesetzt. Dennoch finden wieder Abstimmungssitzungen statt, und unter normalen Umständen dürfte auf mindestens 3 Wochen mit dem Ausstande zu rechnen sein. Man hofft heute nicht mehr auf ein Wunder, und wenn man es von der preußischen Regierung erwartet, so ist man naiv.

Sehr amüsan ist es, im Flugblatt zu lesen, daß die Arbeiter nachgeben wollen, wenn die Novelle zum Vergleich den „wesentlichen Arbeitersinn“ entspricht. Eine glänzende Ironie, denn man ist sich in Arbeiterkreisen nicht unschlüssig, daß die Anstrengung der Regierung, durch eine Novelle zum Berggesetz Wandel zu schaffen, nicht allzu groß sein wird. Wir wollen gewiß nicht die Würde der preußischen Regierung und ihre gute Absicht verdächtigen. Aber wenn sie sich einbildet, daß die Arbeiter tatsächlich viel von ihrer Weisheit erwarten, so ist sie auf dem Holzweg. Wenn man kalkuliert, daß die Regierung selbst an die Befreiungen ihres Gesetzes gebunden ist, und daß sie sich selber festsetzt, wenn sie generelle Wahlregeln einführen will. Und man schaut den Cypernus der Regierung nicht allzu hoch.

Was sind überhaupt die „wesentlichen“ Arbeitersinn? Wieder diese Unschärfe, mit der man nichts anfangen kann. Dieser Kampfsatzweise ist wirklich das Klare entweder — oder — vorschieben.

Also auch hier vermögen wie kein Einlenken zu entdecken. Und dennoch tut es dringend not.

Einfachlos bemüht sich die preußische Regierung, den Brunnens zuzuschütten, während das Kind hineingefallen. Wenn die Lage nicht zu ernst wäre, könnte man sich billige Witze kaum verknüpfen. Warum tut denn die Regierung jetzt so, als ob ihr alle Mithilfe unbekannt waren? Der preußische Staat hat doch die Weisheit, die Kommunisten abzuschrecken.

der Regierung hatten doch die Pflicht, sich um die Kunden zu kümmern. Wenn sie es nicht taten, wenn sie die Regierung bis zum letzten Moment in Unkenntlichkeit hielten, dann ist das doch ihre Schuld. Oder aber es befinden sich Kunden und die Regierung hat sie geduldet. Dann wäre ihre jetzige Haltung sehr eigenartig. Die Regierung führt zwischen zwei Stühlen und wird in diesem Kampfe von keiner Partei Dank ernten.

Allerdings sieht sie jetzt, wie sie die Dinge ihren Kopf geben ließ, da auch in Übersicht die Streik aussicht. Im Grunde genommen, werden es wohl dieselben Beschwerden sein, die vorgebracht werden.

Die Regierung sieht das Geil in einer Novelle zum Berggesetz. Hierzu ist aber nötig, daß sich generelle Bestimmungen finden lassen, den Mithilfen abzuhelfen.

Den sehr sachkundigen Leuten aber wird das begreiflich.

Wie will man zum Beispiel die Forderung der arbeitenden Schicht generell regeln? Man darf doch nicht vergessen, daß hier die Seifsohrt eine wichtige Rolle spielt, und daß deren einheitliche Regelung (z. B. die Seifsohrt darf nur 3 Stunden dauern) nicht nur technische, sondern natürliche Gründe widersprechen.

Die Seifsohrt der Regierung wird also hier auf schwierigkeiten stoßen.

Wir können uns noch allen diesen Erwägungen nicht der Ansicht versöhnen, daß eine Wendung zum Besseren noch eingetreten ist. Und sie würde dringend zu erinnern. Bei dieser Stoffprobe ist es nur allzu leicht einzusehen, was nogen wird. Sollte das Ergebnis der Untersuchungen den Angaben der Arbeiter ungünstig sein, so ist selbst der moralische Erfolg, den sie errangen, dahin. Zugewichen aber verliert das Nationalvermögen Millionen, die Arbeiter der anderen Industrien müssen feiern, deutsche Kohle verliert ihre Absatzgebiete. Es ist ein trauriges Bild, wohin wir blicken. Dr. R. G.

Der Anwalt des Großfürsten Sergius.

Der als klügster Minister des Innern gesehene Herr Bulganin ist 54 Jahre alt; er ist Jurist und seit 1881 dem Ministerium des Innern zugeordnet. Er war, bevor er nach Moskau zum Großfürsten Sergius als Gehilfe kommandiert wurde, Obersturmführer von Kaluga.

Freilassung Maxim Gorkis.

Das „R. W. Tagbl.“ meldet aus Petersburg: „In allen

Theatern im ganzen Reich ist die Aufführung der Stüche Gorkis verboten worden. Auf Anfrage, ob das vom Auslande gekommene Gerücht von einer baldigen Freilassung Gorkis sich bewahrheitete, war blauer nirgends Antwort zu erhalten.“ Nach amtlichem Telegramm ist die Freilassung gestern erfolgt.

Ein militärischer Unfall.

Aus Petersburg meldet ein Telegramm: „Die über die Frontal führende Hängebrücke stürzte in dem Augenblick ein, als Dragoner darüber liefen. 30 Reiter stürzten mit ihren Pferden in das Wasser.“

In Warschau.

Wie gemeldet wird, untersagen die auf Grund des verstärkten Schutzes vom Generalgouverneur erlassenen Bestimmungen Anfassungen auf den Straßen, Plätzen und den Platzbauten. Anklammlungen an öffentlichen Orten werden durch Militär oder die Polizei verhindert werden. Der Besitz oder der Verkauf von Waffen ohne eingeholt Erlaubnis unterliegt der Strafe. Bei Demonstrationen müssen die Ballons und Sirenen den anliegenden Häusern unverzüglich geräumt und geschlossen werden, ebenso die Festeinfälle. Ballons den Dächern geschossen oder Steine und Brockenwaffen geworfen werden, unterlägen außer den Schulzügen auch die Produktion von Bodenzerzausen und Vieh auf dem gesamtwirtschaftlich schon intensiv angebaute Böden des deutschen Reiches natürlich nur in begrenztem Maße erweitertmagazin ist, der deutsche Konsum aber steigt, so daß die erhöhte Fülle zwar die Preise emportrieben, die Qualität jedoch nicht verbessern werden. Für unsere zahlreichen industriellen Exportartikel wurden die im neuen deutschen Tarife enthaltenen vielfach sehr bedeutende Zollabdrücke fast durchgehend wieder befehligt; zur vereinzelten, unsere Fülle nicht erschöpfende Erhöhung sind angewandt, dadurch eine Reihe wesentlicher Verbesserungen des status quo durchgeführt. Die Erhöhung der österreichisch-ungarischen Fülle auf zahlreiche Fabrikate bieten den noch sehr entwidmeten inländischen Industrien und Gewerben in vielen Richtungen Gelegenheit zur Entwicklung ihrer Produktion. In manchen wichtigen Fragen werden allerdings die Wirkungen des Vertrages, welcher bei der vom deutschen Reichstage in den Augusttagen beschlossene Haltung nur unter außerordentlich großen Schwierigkeiten zuhande gebracht werden konnten, erst aus Grund der Erfahrungen der nächsten Jahre zu bewerten sein.

Das Attentat in Odessa.

Wie nach einem Telegramm festgestellt ist, heißt die Person, die gestern auf den Polizeimeister Golovin geschossen hat, Abram Stillmann, wohlbau in Petersburg. Der Gesundheitszustand Golovins ist befriedigend, die Kugel ist noch nicht entfernt.

Von anderen Plätzen.

In Schauen (Prov. Kiewo) sind die Arbeiter ausständig. Eine Beratung der Fabrikanten mit den Arbeitern ist resultlos verlaufen. Die Stadt ist rabig. In Batum nimmt der Arbeiterausland allgemeinen Charakter an. Auch die Transport- und Dampfschiffagenturen haben ihre Tätigkeit eingestellt. Wiederaufnahmen Jahren nicht; auf dem Quai sammeln sich große Arbeiterscharen. Nach mehreren Bauten der Stadt sind Militärfabrikations verboten worden. — Aus Samara wird gemeldet: Die hierigen Sehner sind heute wieder zur Arbeit zurückgekehrt, da die Aufruhrerbeleidiger die letzten Forderungen erfüllt haben. Morgen werden die Forderungen der ausständigen Wühlen beispielhaft besprochen werden.

Der russisch-japanische Krieg.

Zu Europäkins Niederlage.

Der Kaiser Sonderberichterstatter des „Standard“ berichtet unter 1. Heben: Die russische Bewegung am Punkte hat ein trauriges Ende gehabt. Der rechte russische Flügel wurde auf beträchtliche Entfernung zurückschlagen. Der linke erlitt enorme Verluste, ohne entschädigende Verteilung dafür zu erhalten. Seine Verluste werden auf höchstens 10 000 Tote und verwundete geschätzt, während die japanischen Verluste etwas unter 3000 Mann betragen. Daß die Japaner die Waffen von wichtigen Vorpostenstellungen auf Europäkin rechten Flügel verloren, zwang den russischen General, die Dispositionen für die ganze Armee zu ändern. Diese Tatsache erklärt mutiglich die Erneuerung des Vorpostenkampfes längs der ganzen japanischen Front. Unter den heutigen militärischen Sachverhalten erwartet man nicht, daß die gegenwärtige Lage zu einer allgemeinen Aktion führen werde.

Eine Shanghaier Zeitung der „Morning Post“ besagt: Schwache russische Abteilungen griffen am 31. Januar das japanische Zentrum und den rechten Flügel an, wurden aber ohne Mühe zurückgeschlagen. Am linken Flügel wurde heftig gekämpft.

Japanische Kriegsschiffe.

Die japanische Regierung hat fünf neue große Kriegsschiffe in England bestellt, die vor Ablauf von zwei Jahren geliefert werden müssen. Die beiden Schlachtschiffe „Akagi“ und „Nachi“, die bekanntlich während des Belagerung Port Arturs Verluste erlitten haben, jetzt völlig repariert, die Werk von Sasebo wieder verlassen und sind nach japanischer Verstärkung in diesem fernden und fahrlässigen Zustande zur Schlachtschiffdivision Admiral Togo's gestoßen.

Deutsches Reich.

Leipzig, 2. Februar.

* Die handels- und die südlichen Landtagswahlen. Auf einer Konferenz von Vertretern der südlichen Handelskörperschaften, die täglich in Chemnitz stattfindet, nahm man zu den bevorstehenden Landtagswahlen Stellung und folgte dem bestehenden Landtagswahlprogramm folgende neue Punkte hinzu: 1) Eine Bewilligung des Vorauswahlkampfes durch Sammlungen aus öffentlichen Mitteln darf nicht stattfinden, auch wenn die südliche Regierung zu veranlassen, beim Reichstag darauf hinzuweisen, daß eine Unterstellung nicht wieder stattfinde. 2) Bei einem

Anzeigen-Preis
die 6gepaßte Zeitzeile 25.-
Familien-
und Stellen-Anzeigen 20.-
sonstige Anzeigen, Zeitungsanzeigen unter
Zeit oder an beobachteter Stelle nach Tarif.

Die 4gepaßte Zeitzeile 25.-

Annahmehilfe für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: vermittelt 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: vermittel 10 Uhr.
Anzeigen sind nach die Expedition zu richten.
Extra-Beilagen nur mit der Morgen-Ausgabe nach beobachteter Verbindung.

Die Expedition
in montags unterscheiden geöffnet von
10 bis 12 Uhr.
Druck und Verlag von G. Holt in Leipzig
Geb. Dr. B. A. & W. Günther.

Städtisches Kaufhaus,
Heute Freitag, den 3. Februar, Abends 7½ Uhr.
Lieder- und Balladen-Abend von
Alexander Heinemann

Am Klavier (Blithner): Alfred Ackermann.

Brahms, Jean Renou (Alfr. Ball). **Hans Hermann.** Salomon. Drei Wanderer. **Hugo Mann.** Da hast mich verschont. Der Gast. Auf leblosen Söhnen. Der Sieger. **Loewe.** Sehr's Beter. Die Laser. Abendlied. Hinkende Jäger. Schumann, Belsauer. **Schubert.** Greisenzug. Beethoven, Der Kuss.

Karten zu 4, 8, 2 u. 1.4 bei C. A. Klemm und Franz Jost.

Grosser Festsaal des Centraltheaters.

Heute Freitag, den 3. Februar, 8 Uhr abends

Konzert von
Evelyn Barton (Violine)
mit dem Wunderstein-Orchester.

Programm: Gluck - R. Wagner: Ouvertüre z. Iphigenie in Aulis; Wieniawski: Concert f. Violin in D-moll. Soleil de la Pianoforte, a) Paganini: Eine Fantasie für die G-Saiten. b) Bassonat: Ronde des Lutins. Paganini-Wilhelmy: D-dur-Concert für Violin. Clavierbegleitung: Amandus Nestler.

Karten zu 3, 2 und 1.4 in der Hofmusikalienhandlung P. Fabst, Neumarkt 26.

Alberthalle.Morgen Sonnabend, den 4. Februar. Abends 8 Uhr:
Volkstümlicher Rezitationsabend von**Alban von Hahn.**Eintrittskarten zu 4.1.25, 1.75, 1.50, 1.20 im Kristall-Palast
und bei Aug. Pollach.

Montag, den 6. Februar, 8 Uhr abends im Hotel de Prusse:

Auf Verlangen wiederholt:

Deutsche Volkslieder

und Balladen

zur Laute gesungen von

Robert Kothe.

Karten zu 3, 2, 1.4 bei Paul Pabst und Franz Jost.

221. Versteigerung im städtischen Leihhause.

Fortsetzung bis auf weiteres alle Wochentage von 9-3 Uhr.

Einträgliche Gedächtnis
L. Oster u.
Hausbericht.
Besorgen Sie gratis belebte Katalog.
Geflügelgeschäft Auerbach, Auerbachstr. 1.

Alleinstehende

Ältere vermögl. Dame findet in gebild. Raum
auf d. Seite liebhabende Aufnahme und Begleiter,
in überaus angenehmer Art. Tel. 2211, A. D. 99.
bekleidungs- und Wertpapierhandlung i. Sa. einges.

Dr. med. G. Kind
zurückgekehrt.
Sprechstunden: 8-9, 12-1.
Sonntags: 9-10.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Ausstellung der Universität
zu Paris approbiert. 8 für Geschlechts-,
Haut-, Venen-, Nieren- und Blasen-
leiden u. co. Preissen: 9-2 und 4-8.
Sonntags 9-3. Windmühlenstr. 18, L.

Zahnarzt
Nowik
(zu England geprägt),
dienstbare Behandlung.
Behandlungen verdeckt.
Sprechzeit: 9-10, Sonntags 10-12.
Grimmaischer Steinweg 20, II.

Aeratisch gepr. Masseuse in
allen Teilen der Masseuse
der Masseuse. Tel. 4.1.
Viertelstr. 35, Urber. Tr. D. gepr. Masseuse.
Masseuse, aeratl. gepr., Masseuse. 8. 201.
Carlastrasse 20, II. L. Masseuse.
8. Stube, gepr. Masseuse, Urber. Tr. 13, 2. L.

FlechtenGeschenkstücke, weichen und wärmenden Weben,
Strick, Glanz, Geschenkstücke

offene Füsse
Bereitstell. einer Art. Heimatkunde, Weiber-
und Kinder- und alte Menschen sind ein sehr beliebtes;
Wer bisher vergeblich hoffte
gewiss zu werden, mag einen Bericht mit der
heutigen Zeitung.

Rino-Salbe
mit dem Rino und Sohn, Tel. 2111.
Durchdringen gegen nichtig cm.
Salbe: Bienenwachs, Nagelfett, Vaseline 20, Wachs 20,
Rosenöl, Van. 20, Kamillenblätter, Per-
fumaten je 5, Eiweiß 20, Thymianöl 20.
Zu helfen ist nur Rino.

Ginzig dastehendes
Reichshundmittel
jedes Erzeugt während des Schlafes anzu-
nehmen, nicht Angabe bei nächsten Dienste,
Geld und Verhinderung dieser Krankheit er-
halten Sie sofort gegen Einlieferung von
50 q. M. durch Fr. Wegmann, Sturtz,
Bemerke 40.

Rat und Hülse gegen Bluthochdruck
erteilt mit nachweislich gr. Erfolg Frau
Dona, Berlin, Potsdamer Straße 100.

Bücher-Abschluss,
Bücher-Gesellschaften, Reisebücher, Rat
in allen Landen, Angelegenheiten.
Rudolf Schneider,
v. Rat 2. Et. Leipzig, breitl. Bücher-Ratior,
Rathausring 13, Tr. A. 11.

Bureau für Raum-, Verbrauchsermittlung,
Reisebücher, Büchergläser, Einrichtung
und Führung der Bücher ic.

Edwin Krämer, v. Rat d. Stadt Leipzig
beiditzer Büchergläser, Güldenstraße 34.

Je nach Art des Geschäfts geeignete
Gesellschaften, Büchergläser ic. Verlag
G. Beckhaus, breitl. Vertrieb, Kreuzstr. 19.

Zufällige Schneiderin empf. sich in und
außerhalb Hauses. Weißenseestraße 3, 1. Tr.

Monatsgarderothe

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.
am Markt u. Rath. Empf. in reicher Nach-
welt altertümlicher Winter-Sakietat, comp.
Anspie, sic. Das. 2. Meilen. Elegante
Fraude u. Gesellschaftszauber, auch leichtweite.

Frack und Gehrock-Anzüge
verl. R. Oster, Nürnberg. Gr. 20.

Elegante Frack u. Gesellschaftsanzüge
bereitl. J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.

Nur angelegerter Frack verleiht

E. Frauenstein, Peterskirchhof 7, I.

Damen-

Paul Scholz,
Friseur,

Bethovenstraße 12,
nahe Ferd. Rhode-Str.

Köpfe, Haarunterlagen, Knoten u. Ersatz-

Reparat. naturgetr. solid. Ausführung.

Patenanwaltsbüro
SACK-LEIPZIG 2.
Besorgung u. Verwertung.

Möbel- Transport- Verpackungs-Geschäft
Meyer
Telefon 691.
169

Parkstr. II
Special-Geschäft für
compl. Überlastungen.
Grosse Lagerhäuser.
Kostenschnäppchen gratis u. frisch.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter).

Gegründet 1854 auf reinster Gegenständlichkeit.

— Alle Ueberschüsse gehören den Versicherten. —

Versicherungsbestand Ende 1903 681 Millionen Mark

Bankvermögen Ende 1903 228 " "

Soit Bestehen f. d. Versich. erste Ueberschüsse 117 " "

Seit 1. Januar 1905 schliesst die Bank auch Lebensversicherungen mit Einschluss der Invaliditätsgefahr ab. Hierbei wird für den Fall, dass der Versicherte durch Krankheit oder Unfall erwerbsunfähig wird, die Prämienzahlung für die Dauer der Erwerbsunfähigkeit erlassen. Die Invaliditätsversicherung in Verbindung mit der Lebensversicherung ist für jedermann die vollkommenste Art der Vorsorge.

Moskauer Internationale Handelsbank

gegründet 1873.

Filiale: Leipzig, Plauensche Straße 3/5.

Centrale: Moskau. 26 Filialen in Russland, 4 Filialen im Auslande.

Capital: 10,000,000 Rubel.

Baareinlagen: 20,000,000 Rubel circa.

Direkte Verbindung mit allen Plätzen Russlands.

Auszahlungen, Accreditive, Incasso von Wechseln und Dokumenten zu coulantesten Bedingungen.

Discontirung von Wechseln und Demizistelle für Wechsel.

An- und Verkauf von Wertpapieren und ausländischen Noten.

Wir verzichten auf Eitalagen in laufender Rechnung:

bei täglicher Verfügung:	3½ %
" 1 monatlicher Kündigung:	4%
" 3 " "	4½ %

Versicherung von Prämienloosen gegen Coursverlust zu niedrigsten Sätzen.

Contorpulte, Ezel,
Copertische, Waschtische
sehr billig Gottscheide 19.

Eis. Bettstellen
tuft mit aus
erster Hand
in der Eis. Bettstofffabrik
19 Gottscheide 19.

50 Torten gründliche
Zimmer-Closets u. Bidets
W. Hertlein's Ausstellung
19 Gottscheide 19.

Kohlengräbst
Wahren.
Sie offerieren
Kohlen u. Bricketts
Marke "Fürst Bismarck"
bei billigstem Preis u. realem Gewicht.
Im gültigen Kaufpreis enthalten
E. Hesse & Sohn, Wahren,
Königstraße 7.

Sächs. Broncewarenfabrik

Aktien-Gesellschaft

Filiale Leipzig

Augustusplatz 2.
Beleuchtungskörper

Gas und Elektrizität

Ausstellung in den bedeutend erweiterten Räumen.
Reiche Auswahl. Alle Stylarten.
Sehen Sie die Schaufenster.
Kostenschnäppchen und Zeichnungen unvergänglich.

Rosa Dancker
Hainstraße 12.

Corsets

in grösster Auswahl neuester Moden.
Bequemer, ganz vorzüglicher Stil. — Billige Preise.
Auswahlsendung. — Ausprobierzimmer.

Specialität:
Aufzierung nach Xaass — Kunstvolle Aus-
gleichungen hoher Hüften und Schultern.

Braunkohlen-Gewerkschaft
Bertha-Schacht Brüx

empfiehlt den Preis ihrer vorzüglichsten

Hausbrand- u. Industrie-Kohlen

zu billigsten Preisen.

Selbst Anträge und Aufträge an

Robert Berndt Söhne,
Leipzig, Hofmeisterstraße 17.
Telefon Nr. 4201.

Braunkohlen-Gewerkschaft

Bertha-Schacht Brüx

empfiehlt den Preis ihrer vorzüglichsten

A. L. Krieger, 18, 697 und 697

empfiehlt als besonders preiswert:

Tadellose Braunkohlen

gestrichen

Wilde Rambinen & 70-80 Pg.

Frischgekochte

Braunkohlen-Gewerkschaft

Bertha-Schacht

gestrichen

<div data-bbox="73

Auszeichnung.

Zum Bau des V. Bezirksgerichts in Leipzig-Gohlis, Reichsstraße, sollen die Zimmerarbeiten vergeben werden.

Die Biddingungen und Arbeitsergebnisse, sowie die Pläne seien beim Hochbau-Amt, Hofbau, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 7 eingeladen oder erhöht gegen preis- und befugtigste Einreichung von 1. Februar abgegeben werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Zimmerarbeiten zum Neubau des V. Bezirksgerichts in Leipzig-Gohlis“ verlesen, bis zum 1. Februar 1905, vormittags 10 Uhr ab die obenstehende Stelle, Zimmer Nr. 7, postfrei eingeschickt, möglichst zu dieser Zeit die Quittung in Begegnung der oben erklärten Bewerber legen, denes Verfolgungswegen erfolgen wird.

Zur Zeit besteht für jede Erreichung vor.

Leipzig, am 1. Februar 1905.

Der Rat der Deputation zum Hochbauwesen.

Holz-Bersteigerung.

Montag, den 6. Februar 1905, soll im Hoftraktale nach-

dem Holz- und Stahlholz meistens folgendermaßen verfahren werden:

1. Rangholz gegen die Mühle einzubringen:

20-Säume-Holz mit 100 m Stützenabstand

4 Säume : 28 - 28 : 28 - 28

12-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

18-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

22-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

26-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

30-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

34-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

38-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

42-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

46-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

50-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

54-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

58-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

62-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

66-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

70-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

74-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

78-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

82-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

86-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

90-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

94-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

98-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

102-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

106-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

110-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

114-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

118-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

122-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

126-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

130-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

134-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

138-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

142-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

146-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

150-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

154-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

158-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

162-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

166-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

170-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

174-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

178-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

182-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

186-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

190-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

194-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

198-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

202-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

206-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

210-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

214-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

218-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

222-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

226-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

230-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

234-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

238-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

242-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

246-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

250-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

254-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

258-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

262-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

266-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

270-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

274-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

278-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

282-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

286-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

290-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

294-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

298-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

302-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

306-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

310-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

314-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

318-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

322-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

326-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

330-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

334-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

338-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

342-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

346-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

350-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

354-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

358-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

362-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

366-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

370-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

374-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

378-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

382-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

386-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

390-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

394-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

398-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

402-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

406-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

410-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

414-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

418-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

422-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

426-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

430-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

434-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

438-Säume : 28 - 28 : 28 - 28 : 28 - 28

Günstige Offerte für Gemüse-Conserven.

Trotz ungünstiger Conspurtag voriges Jahr gelang es aus doch sehr günstige Erholungen zu machen, insbesondere aber eines größeren Posten zu erwerben, ohne Braunschweiger Erben zu preiswert zu erzielen, wie ja kaum zuvor. Wir empfehlen davon:

Kaiser-Schoten

altherbeste Sortierung

per 2 Pfd.-Dose 1.50, sonstiger Preis 1.45

feinste junge Schoten

per 2 Pfd.-Dose 1.10, sonstiger Preis 1.30

feine junge Schoten

per 2 Pfd.-Dose 0.85, sonstiger Preis 0.95

Junge Schoten

per 2 Pfd.-Dose 0.65, sonstiger Preis 0.70

Gemüse-Schoten

per 2 Pfd.-Dose 0.45, sonstiger Preis 0.50

ferner:

Diner-Stangen-Spargel	per 2 Pfd.-Dose 1.55
Souper do.	per 2 Pfd.-Dose 1.50
Dejeuner do.	per 2 Pfd.-Dose 1.65
Mittler do.	per 2 Pfd.-Dose 1.30
Dünner do.	per 2 Pfd.-Dose 1.00

Prima weisse Steinpilze

Steinpilze i. aug. Saffe

Pfifferlinge

Carotten i. Würfel	per 2 Pfd.-Dose 1.00
Junger Spinat	per 2 Pfd.-Dose 1.45
Gemischtes Gemüse do.	per 2 Pfd.-Dose 0.90
Rabatt: bei 10-20 % 3 % bei 30-50 % 7 % über 50 % 10 %	bei 10-20 % 3 % bei 30-50 % 7 % über 50 % 10 %

Gebr. Hübner,

Kgl. Sachs. Hoflieferanten,
Grimmstraße 30-32 Grimmatischer Steinweg 14.

Echt ital. Meister-Geige

zu verkaufen. Offerten unter J. 3000 hauptpostlagernd Magdeburg.

Vereinigte Tischlermeister

Möbel

Markt 11
Industrie am gegenüber dem
Hausbrauhaus am
empfohlen

in allen
Preislagen.
Garantie für
Rufhöhe.

Ehrenpreis Leipzig 1897.

150% Verdienst

für jeden, auch Frauen, durch Fabrikation und Betrieb eines fest konkurrenzlosen
Bedarfsartikels

D. R. Musterschutz

erzielen. Zu freiem Zeitung und Sonnabend freischen 10-5 Uhr Hotel
Palmbaum.

Schieferbruch

mit Seiten flachen Thüringer Schiefer in
der Nähe von Weimar u. nahe einer Fabrikation ist wegen Auslandserwerb ver-
treten zu verkaufen.

Offerten u. N. K. 310 in Rudolf
Mosse, Kärrnberg.

Soße braue, ebenso Zuckerguss.

Möbel

Zalons, Wohn- u. Schlafzimm.

Speisezimmer, Küchenmöbeln.

Begründet 1880. Ruhiges Preis.

R. Simon, Thomannstr. 15.

Spiegel, Polstermöbel.

Spiegel u. Schränke mit 5 Met. Anhänger
und mehrheitlich 1 Met. Abhängung.

Otto Klingmüller

(M. Lückhardt Nach.)

24. Steinweg 24.

Hochfeine Sophas,

50 % Möbelrabatt Bayerische Straße 32.

Teilhaber-Gesuche und -Angebote.

! Teilhaber gesucht!

Eine tüchtige, energische Kaufmann im Alter von 30-35 Jahren, verheiratet, habt
eine Gelegenheit, sich an einem aufstrebenden Betrieb mit ca. 100 Arbeitern

tätig zu beteiligen.

Einsatz 120 Mille.

Nur erstaunliche Offerten mit Angabe von Referenzen (Distriktion, teilweise verdeckt), haben
auf Gegenleistung der Werbung finden Veröffentlichung. Agenten und fremdlich verdeckt
Offerten belohnt man zu direktigen bei Rudolf Mosse, Leipzig
unter L. U. 1368.

Teilhaber.

Wegen Ausruh des Teilhabers habe für meine
schuldenfreie Seifenfabrik

einen kapitalkräftigen, klugen oder tätigen Teilhaber.

Offerten unter Z. 616 in der Expedition dieses Blattes überzeugen.

Möbel

kaufstets Rets O. Pickenhahn,
Rittergasse 5, I. Tel. 8162.

Geld- und Hypotheken-

Verkehr.

Günstige Kapitalsanlage

Braunschweiger mit Kapital und
neuer Brüderlichkeit in der Nähe Leipzigs
(günstige Schätzungen) sucht eine L. Hypothek
in Höhe von 200-300. A. anzu-
nehmen. Wert der Anlage über eine Million
Mark. Tel. Off. werden um. Offerten A. 208
an die Anstalt d. St. Augustin 8, erb.

Mit. 40-50.000

1. Hypothek,

möglichst auf Privathand, werben auf ein
größeres rentables Vermögensobjekt mit
wirtschaftlichem Grundstück (etwa 1000 qm)

direkt am Bauhof einer industriellen
Firma gelegen, gefunden. Offerten sub
Z. 524 an die Expedition dieses Blattes.

hat ein sehr bestehendes
betriebliches, gut bewirtschaftetes, im Chiffre gelegenes,
in Altenburg oder umliegenden
Ortschaften, wobei umfangreiche
Bauanlagen, ähnliche Betriebe
zu verkaufen sind. Tel. Off. werden um. Offerten
A. 208 an die Anstalt d. St. Augustin 8, erb.

Max Lehmann, Altenburg.

Aus Privathand

werden vom
Geldschaffensamt
oder aus dopp. Seite
eine Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000
gegen 4000 Mark.

oder aus dopp. Sicherstellung, R. 1000<br

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Chefredakteur: B. A. Treiber. Verantwortlicher Redakteur: W. Schütz. Seite in Leipzig. — Sprachzeit: 6—7 Uhr nachts. Preis pro Seite 112.

Wochenbericht über die Berliner Börse

vom 26. Januar bis 1. Februar.

* So hat denn der soziale Herrenstandspunkt, von dem aus die Vergewaltiger im Kriegsgebiet die Vermittlung der Regierung in der Streitfrage mit den Arbeitern ablehnten, die Folge gebracht, daß die Regierung unter den Bevölkerungsgebotungen des überwiegenden Teils der öffentlichen Meinung eine Weisung vorlegte angesichts, daß die alle wesentlichen Forderungen der Arbeiter zu erfüllen bestimmt ist. So überzeugend diese Aktion der Regierung im ersten Augenblick erschien, so lang es doch war, zog sie nicht nur in dem gegenwärtigen Streit, sondern ebenso sehr in den wirtschaftlichen Vorgängen des letzten Jahres ihre auffallende Erklärung hinzu.

Seit einem halben Jahre stehen sich die preußische Regierung und die Bevölkerung des großen Ruhrbergreviers im rheinisch-westfälischen Industriegebiet in heftiger Kriegsgegenstellung. Die Regierung in dem Kampf um die Verschärfung des Kriegsgefechts hierfür verzerrte, indem sie ihr Ziel nicht nur für das Kriegsgefecht nicht erreichte, sondern auch durch die Gründung des Truppenzugs heran, um lange Zeit hinunter jede Aussicht verlor, in den Krieg der Majorität der Hibernianer zu gelangen. Man erinnere sich, wie die Gründung des vom Minister Möller führt zu besetzten Truppenzugs in weiteren Kreisen den Eindruck einer Verbesserung der Regierung machte, und wie die offizielle, der Gründungskette einer durchgehenden „Politischen Zeitung“ damals davon sprach, den Bogen zu stroh zu spannen und die Gewalt der Regierung auf eine so starke Probe zu stellen. Schon damals wurden gesetzgeberische Maßnahmen, vor allem ein Kriegsbeschluß, als die der Regierung zur Verfügung stehenden Waffenmittel bezeichnet, wodurch der hartnäckige und eigenwillige Widerstand der Bergarbeiterfamilie gegen die Abgaben der Regierung gebrochen oder geprägt werden sollte. Als nun der Handelsminister in einer Rede, die durchaus von Wohlwollen für die Unternehmer getragen war, die staatliche Vermittlung zwischen den Arbeitern und Unternehmern zum Friede schaffte, so wie die Regierung zur Verfügung stehenden Waffenmittel bestätigte, so wie es allerdings die Bergarbeiterfamilie durchsetzte, so wie es allerdings eine eingeschränkte Herausforderung ausmachte, die von der Regierung beschuldigten kontrollistischen Verhandlungen zur Unterdrückung und Klarstellung der Streitobjekte einzuschließen.

Die Antwort darauf war dann die Aufkündigung der bergarbeiterischen Stellung zum Schutz der Arbeitersinteressen. Weder eroberte die „Politische Zeitung“ ihre Stimme, die einmal aber nicht mehr um zu warnen, sondern um es den Herren im Kriegsgefecht zu befehlen, daß sie sich das selbst eingebrochen hätten, was sie jetzt zu berechnen gestrengten würden. Die Gewalt der Regierung war ergriffen, und diese ergriff die willkommene Gelegenheit, um durch eine aus ihrer eigenen Autoren entstammende geheime Karte auf der einen Seite etwas und auf der anderen Seite ihre gleichfalls erneuerungsbedürftige Regularien aufzufüllen. Anders sie sich darüber bestätigt, die Karte gründlich auszuarbeiten, und den Entwurf erst nach einigen Wochen einbringen will, entgeht sie nun dem Vorwurf, als irraso zu handeln.

Die Definition freilich, wenn sie überkauft ernstlich gegeben wurde, daß die Arbeitnehmer im Vertrauen auf das Wohlwollen und den Schutz der Regierung sonst ruhig zur Arbeit zurückkehren würden, das hat nicht erfüllt. Abgesehen davon, daß die Gewaltbeweise unzureichend bemüht waren, das Gewaltvermögen der Arbeitnehmer gegen die Regierung wahr zu halten, und sie vorher wortet, die Karte im Krieg zu fassen, ist die Ordnungung auf beiden Seiten noch zu groß, um einen Waffenstillstand auf den Friedensabschluß ihres jetzt zu ermöglichen.

Als Voraussetzung für den letzteren brauchten die Arbeitnehmer die unbedingte Anzahl der Unternehmer, das namentlich wegen der Zeitspanne am Auslande genutzt werden sollte, und von dieser Sorge scheinen die meiste Grundbesitzer noch nichts wissen zu wollen. So basiert denn der Streit noch ungefähr im selben Umfang wie vor einer Woche an; die Zahl der Anhänger hält sich auf etwa 185 000 Mann.

Sonst aber machen sich schwere Schwierigkeiten des allgemeinen Wirtschaftslebens nach vielen Richtungen zu bemerkbar. Die mangelfaule Industrieverwaltung beeinträchtigt durch die Rohstoffversorgung und deren Ausgang wirtschaft im Bereich mit dem Rohstoffmangel doppelt ein auf die Lage der Stadt- und Wirtschaft. Über die verwirrbare Erziehungsschwäche der leichten Flagen unter anderem die Schiffswerften, die die bestellten und fälligen Entgelte nicht geleistet erhalten. Nun wird in der Kasse an Rohstoffe nach Möglichkeit durch die sozialistische Aufsicht an Schleißhafen, Bremen und anderen Städten gegeben, so daß einige große Eisenwerke wieder aufstellen konnten. Inseln gehen, um die familiäre und teure Erfahrung kennenzulernen, der Nachfrage; dann ist die ausländische, sowohl die englische als im Vergleich zur deutschen in ihrer Qualität sehr mangelhaft, und natürlich ist es zweckmäßig sicher, daß die Belegschaften der vereinigten Industrie noch lange stehen werden.

Ein anderer machen sich schwere Schwierigkeiten des allgemeinen Wirtschaftslebens nach vielen Richtungen zu bemerkbar. Die mangelfaule Industrieverwaltung beeinträchtigt durch die Rohstoffversorgung und deren Ausgang wirtschaft im Bereich mit dem Rohstoffmangel doppelt ein auf die Lage der Stadt- und Wirtschaft. Über die verwirrbare Erziehungsschwäche der leichten Flagen unter anderem die Schiffswerften, die die bestellten und fälligen Entgelte nicht geleistet erhalten. Nun wird in der Kasse an Rohstoffe nach Möglichkeit durch die sozialistische Aufsicht an Schleißhafen, Bremen und anderen Städten gegeben, so daß einige große Eisenwerke wieder aufstellen konnten. Inseln gehen, um die familiäre und teure Erfahrung kennenzulernen, der Nachfrage; dann ist die ausländische, sowohl die englische als im Vergleich zur deutschen in ihrer Qualität sehr mangelhaft, und natürlich ist es zweckmäßig sicher, daß die Belegschaften der vereinigten Industrie noch lange stehen werden.

Die Befreiung freilich, wenn sie überkauft ernstlich gegeben wurde, daß die Arbeitnehmer im Vertrauen auf das Wohlwollen und den Schutz der Regierung sonst ruhig zur Arbeit zurückkehren würden, das hat nicht erfüllt. Abgesehen davon, daß die Gewaltbeweise unzureichend bemüht waren, das Gewaltvermögen der Arbeitnehmer gegen die Regierung wahr zu halten, und sie vorher wortet, die Karte im Krieg zu fassen, ist die Ordnungung auf beiden Seiten noch zu groß, um einen Waffenstillstand auf den Friedensabschluß ihres jetzt zu ermöglichen.

Als Voraussetzung für den letzteren braucht die Arbeitnehmer die unbedingte Anzahl der Unternehmer, das namentlich wegen der Zeitspanne am Auslande genutzt werden sollte, und von dieser Sorge scheinen die meiste Grundbesitzer noch nichts wissen zu wollen. So basiert denn der Streit noch ungefähr im selben Umfang wie vor einer Woche an; die Zahl der Anhänger hält sich auf etwa 185 000 Mann.

Sonst aber machen sich schwere Schwierigkeiten des allgemeinen Wirtschaftslebens nach vielen Richtungen zu bemerkbar. Die mangelfaule Industrieverwaltung beeinträchtigt durch die Rohstoffversorgung und deren Ausgang wirtschaft im Bereich mit dem Rohstoffmangel doppelt ein auf die Lage der Stadt- und Wirtschaft. Über die verwirrbare Erziehungsschwäche der leichten Flagen unter anderem die Schiffswerften, die die bestellten und fälligen Entgelte nicht geleistet erhalten. Nun wird in der Kasse an Rohstoffe nach Möglichkeit durch die sozialistische Aufsicht an Schleißhafen, Bremen und anderen Städten gegeben, so daß einige große Eisenwerke wieder aufstellen konnten. Inseln gehen, um die familiäre und teure Erfahrung kennenzulernen, der Nachfrage; dann ist die ausländische, sowohl die englische als im Vergleich zur deutschen in ihrer Qualität sehr mangelhaft, und natürlich ist es zweckmäßig sicher, daß die Belegschaften der vereinigten Industrie noch lange stehen werden.

Die Befreiung freilich, wenn sie überkauft ernstlich gegeben wurde, daß die Arbeitnehmer im Vertrauen auf das Wohlwollen und den Schutz der Regierung sonst ruhig zur Arbeit zurückkehren würden, das hat nicht erfüllt. Abgesehen davon, daß die Gewaltbeweise unzureichend bemüht waren, das Gewaltvermögen der Arbeitnehmer gegen die Regierung wahr zu halten, und sie vorher wortet, die Karte im Krieg zu fassen, ist die Ordnungung auf beiden Seiten noch zu groß, um einen Waffenstillstand auf den Friedensabschluß ihres jetzt zu ermöglichen.

Als Voraussetzung für den letzteren braucht die Arbeitnehmer die unbedingte Anzahl der Unternehmer, das namentlich wegen der Zeitspanne am Auslande genutzt werden sollte, und von dieser Sorge scheinen die meiste Grundbesitzer noch nichts wissen zu wollen. So basiert denn der Streit noch ungefähr im selben Umfang wie vor einer Woche an; die Zahl der Anhänger hält sich auf etwa 185 000 Mann.

Sonst aber machen sich schwere Schwierigkeiten des allgemeinen Wirtschaftslebens nach vielen Richtungen zu bemerkbar. Die mangelfaule Industrierverwaltung beeinträchtigt durch die Rohstoffversorgung und deren Ausgang wirtschaft im Bereich mit dem Rohstoffmangel doppelt ein auf die Lage der Stadt- und Wirtschaft. Über die verwirrbare Erziehungsschwäche der leichten Flagen unter anderem die Schiffswerften, die die bestellten und fälligen Entgelte nicht geleistet erhalten. Nun wird in der Kasse an Rohstoffe nach Möglichkeit durch die sozialistische Aufsicht an Schleißhafen, Bremen und anderen Städten gegeben, so daß einige große Eisenwerke wieder aufstellen konnten. Inseln gehen, um die familiäre und teure Erfahrung kennenzulernen, der Nachfrage; dann ist die ausländische, sowohl die englische als im Vergleich zur deutschen in ihrer Qualität sehr mangelhaft, und natürlich ist es zweckmäßig sicher, daß die Belegschaften der vereinigten Industrie noch lange stehen werden.

Die Befreiung freilich, wenn sie überkauft ernstlich gegeben wurde, daß die Arbeitnehmer im Vertrauen auf das Wohlwollen und den Schutz der Regierung sonst ruhig zur Arbeit zurückkehren würden, das hat nicht erfüllt. Abgesehen davon, daß die Gewaltbeweise unzureichend bemüht waren, das Gewaltvermögen der Arbeitnehmer gegen die Regierung wahr zu halten, und sie vorher wortet, die Karte im Krieg zu fassen, ist die Ordnungung auf beiden Seiten noch zu groß, um einen Waffenstillstand auf den Friedensabschluß ihres jetzt zu ermöglichen.

Als Voraussetzung für den letzteren braucht die Arbeitnehmer die unbedingte Anzahl der Unternehmer, das namentlich wegen der Zeitspanne am Auslande genutzt werden sollte, und von dieser Sorge scheinen die meiste Grundbesitzer noch nichts wissen zu wollen. So basiert denn der Streit noch ungefähr im selben Umfang wie vor einer Woche an; die Zahl der Anhänger hält sich auf etwa 185 000 Mann.

Sonst aber machen sich schwere Schwierigkeiten des allgemeinen Wirtschaftslebens nach vielen Richtungen zu bemerkbar. Die mangelfaule Industrierverwaltung beeinträchtigt durch die Rohstoffversorgung und deren Ausgang wirtschaft im Bereich mit dem Rohstoffmangel doppelt ein auf die Lage der Stadt- und Wirtschaft. Über die verwirrbare Erziehungsschwäche der leichten Flagen unter anderem die Schiffswerften, die die bestellten und fälligen Entgelte nicht geleistet erhalten. Nun wird in der Kasse an Rohstoffe nach Möglichkeit durch die sozialistische Aufsicht an Schleißhafen, Bremen und anderen Städten gegeben, so daß einige große Eisenwerke wieder aufstellen konnten. Inseln gehen, um die familiäre und teure Erfahrung kennenzulernen, der Nachfrage; dann ist die ausländische, sowohl die englische als im Vergleich zur deutschen in ihrer Qualität sehr mangelhaft, und natürlich ist es zweckmäßig sicher, daß die Belegschaften der vereinigten Industrie noch lange stehen werden.

Die Befreiung freilich, wenn sie überkauft ernstlich gegeben wurde, daß die Arbeitnehmer im Vertrauen auf das Wohlwollen und den Schutz der Regierung sonst ruhig zur Arbeit zurückkehren würden, das hat nicht erfüllt. Abgesehen davon, daß die Gewaltbeweise unzureichend bemüht waren, das Gewaltvermögen der Arbeitnehmer gegen die Regierung wahr zu halten, und sie vorher wortet, die Karte im Krieg zu fassen, ist die Ordnungung auf beiden Seiten noch zu groß, um einen Waffenstillstand auf den Friedensabschluß ihres jetzt zu ermöglichen.

Als Voraussetzung für den letzteren braucht die Arbeitnehmer die unbedingte Anzahl der Unternehmer, das namentlich wegen der Zeitspanne am Auslande genutzt werden sollte, und von dieser Sorge scheinen die meiste Grundbesitzer noch nichts wissen zu wollen. So basiert denn der Streit noch ungefähr im selben Umfang wie vor einer Woche an; die Zahl der Anhänger hält sich auf etwa 185 000 Mann.

Sonst aber machen sich schwere Schwierigkeiten des allgemeinen Wirtschaftslebens nach vielen Richtungen zu bemerkbar. Die mangelfaule Industrierverwaltung beeinträchtigt durch die Rohstoffversorgung und deren Ausgang wirtschaft im Bereich mit dem Rohstoffmangel doppelt ein auf die Lage der Stadt- und Wirtschaft. Über die verwirrbare Erziehungsschwäche der leichten Flagen unter anderem die Schiffswerften, die die bestellten und fälligen Entgelte nicht geleistet erhalten. Nun wird in der Kasse an Rohstoffe nach Möglichkeit durch die sozialistische Aufsicht an Schleißhafen, Bremen und anderen Städten gegeben, so daß einige große Eisenwerke wieder aufstellen konnten. Inseln gehen, um die familiäre und teure Erfahrung kennenzulernen, der Nachfrage; dann ist die ausländische, sowohl die englische als im Vergleich zur deutschen in ihrer Qualität sehr mangelhaft, und natürlich ist es zweckmäßig sicher, daß die Belegschaften der vereinigten Industrie noch lange stehen werden.

Die Befreiung freilich, wenn sie überkauft ernstlich gegeben wurde, daß die Arbeitnehmer im Vertrauen auf das Wohlwollen und den Schutz der Regierung sonst ruhig zur Arbeit zurückkehren würden, das hat nicht erfüllt. Abgesehen davon, daß die Gewaltbeweise unzureichend bemüht waren, das Gewaltvermögen der Arbeitnehmer gegen die Regierung wahr zu halten, und sie vorher wortet, die Karte im Krieg zu fassen, ist die Ordnungung auf beiden Seiten noch zu groß, um einen Waffenstillstand auf den Friedensabschluß ihres jetzt zu ermöglichen.

Als Voraussetzung für den letzteren braucht die Arbeitnehmer die unbedingte Anzahl der Unternehmer, das namentlich wegen der Zeitspanne am Auslande genutzt werden sollte, und von dieser Sorge scheinen die meiste Grundbesitzer noch nichts wissen zu wollen. So basiert denn der Streit noch ungefähr im selben Umfang wie vor einer Woche an; die Zahl der Anhänger hält sich auf etwa 185 000 Mann.

Sonst aber machen sich schwere Schwierigkeiten des allgemeinen Wirtschaftslebens nach vielen Richtungen zu bemerkbar. Die mangelfaule Industrierverwaltung beeinträchtigt durch die Rohstoffversorgung und deren Ausgang wirtschaft im Bereich mit dem Rohstoffmangel doppelt ein auf die Lage der Stadt- und Wirtschaft. Über die verwirrbare Erziehungsschwäche der leichten Flagen unter anderem die Schiffswerften, die die bestellten und fälligen Entgelte nicht geleistet erhalten. Nun wird in der Kasse an Rohstoffe nach Möglichkeit durch die sozialistische Aufsicht an Schleißhafen, Bremen und anderen Städten gegeben, so daß einige große Eisenwerke wieder aufstellen konnten. Inseln gehen, um die familiäre und teure Erfahrung kennenzulernen, der Nachfrage; dann ist die ausländische, sowohl die englische als im Vergleich zur deutschen in ihrer Qualität sehr mangelhaft, und natürlich ist es zweckmäßig sicher, daß die Belegschaften der vereinigten Industrie noch lange stehen werden.

Die Befreiung freilich, wenn sie überkauft ernstlich gegeben wurde, daß die Arbeitnehmer im Vertrauen auf das Wohlwollen und den Schutz der Regierung sonst ruhig zur Arbeit zurückkehren würden, das hat nicht erfüllt. Abgesehen davon, daß die Gewaltbeweise unzureichend bemüht waren, das Gewaltvermögen der Arbeitnehmer gegen die Regierung wahr zu halten, und sie vorher wortet, die Karte im Krieg zu fassen, ist die Ordnungung auf beiden Seiten noch zu groß, um einen Waffenstillstand auf den Friedensabschluß ihres jetzt zu ermöglichen.

Als Voraussetzung für den letzteren braucht die Arbeitnehmer die unbedingte Anzahl der Unternehmer, das namentlich wegen der Zeitspanne am Auslande genutzt werden sollte, und von dieser Sorge scheinen die meiste Grundbesitzer noch nichts wissen zu wollen. So basiert denn der Streit noch ungefähr im selben Umfang wie vor einer Woche an; die Zahl der Anhänger hält sich auf etwa 185 000 Mann.

Sonst aber machen sich schwere Schwierigkeiten des allgemeinen Wirtschaftslebens nach vielen Richtungen zu bemerkbar. Die mangelfaule Industrierverwaltung beeinträchtigt durch die Rohstoffversorgung und deren Ausgang wirtschaft im Bereich mit dem Rohstoffmangel doppelt ein auf die Lage der Stadt- und Wirtschaft. Über die verwirrbare Erziehungsschwäche der leichten Flagen unter anderem die Schiffswerften, die die bestellten und fälligen Entgelte nicht geleistet erhalten. Nun wird in der Kasse an Rohstoffe nach Möglichkeit durch die sozialistische Aufsicht an Schleißhafen, Bremen und anderen Städten gegeben, so daß einige große Eisenwerke wieder aufstellen konnten. Inseln gehen, um die familiäre und teure Erfahrung kennenzulernen, der Nachfrage; dann ist die ausländische, sowohl die englische als im Vergleich zur deutschen in ihrer Qualität sehr mangelhaft, und natürlich ist es zweckmäßig sicher, daß die Belegschaften der vereinigten Industrie noch lange stehen werden.

Die Befreiung freilich, wenn sie überkauft ernstlich gegeben wurde, daß die Arbeitnehmer im Vertrauen auf das Wohlwollen und den Schutz der Regierung sonst ruhig zur Arbeit zurückkehren würden, das hat nicht erfüllt. Abgesehen davon, daß die Gewaltbeweise unzureichend bemüht waren, das Gewaltvermögen der Arbeitnehmer gegen die Regierung wahr zu halten, und sie vorher wortet, die Karte im Krieg zu fassen, ist die Ordnungung auf beiden Seiten noch zu groß, um einen Waffenstillstand auf den Friedensabschluß ihres jetzt zu ermöglichen.

Als Voraussetzung für den letzteren braucht die Arbeitnehmer die unbedingte Anzahl der Unternehmer, das namentlich wegen der Zeitspanne am Auslande genutzt werden sollte, und von dieser Sorge scheinen die meiste Grundbesitzer noch nichts wissen zu wollen. So basiert denn der Streit noch ungefähr im selben Umfang wie vor einer Woche an; die Zahl der Anhänger hält sich auf etwa 185 000 Mann.

Sonst aber machen sich schwere Schwierigkeiten des allgemeinen Wirtschaftslebens nach vielen Richtungen zu bemerkbar. Die mangelfaule Industrierverwaltung beeinträchtigt durch die Rohstoffversorgung und deren Ausgang wirtschaft im Bereich mit dem Rohstoffmangel doppelt ein auf die Lage der Stadt- und Wirtschaft. Über die verwirrbare Erziehungsschwäche der leichten Flagen unter anderem die Schiffswerften, die die bestellten und fälligen Entgelte nicht geleistet erhalten. Nun wird in der Kasse an Rohstoffe nach Möglichkeit durch die sozialistische Aufsicht an Schleißhafen, Bremen und anderen Städten gegeben, so daß einige große Eisenwerke wieder aufstellen konnten. Inseln gehen, um die familiäre und teure Erfahrung kennenzulernen, der Nachfrage; dann ist die ausländische, sowohl die englische als im Vergleich zur deutschen in ihrer Qualität sehr mangelhaft, und natürlich ist es zweckmäßig sicher, daß die Belegschaften der vereinigten Industrie noch lange stehen werden.

Die Befreiung freilich, wenn sie überkauft ernstlich gegeben wurde, daß die Arbeitnehmer im Vertrauen auf das Wohlwollen und den Schutz der Regierung sonst ruhig zur Arbeit zurückkehren würden, das hat nicht erfüllt. Abgesehen davon, daß die Gewaltbeweise unzureichend bemüht waren, das Gewaltvermögen der Arbeitnehmer gegen die Regierung wahr zu halten, und sie vorher wortet, die Karte im Krieg zu fassen, ist die Ordnungung auf beiden Seiten noch zu groß, um einen Waffenstillstand auf den Friedensabschluß ihres jetzt zu ermöglichen.

Als Voraussetzung für den letzteren braucht die Arbeitnehmer die unbedingte Anzahl der Unternehmer, das namentlich wegen der Zeitspanne am Auslande genutzt werden sollte, und von dieser Sorge scheinen die meiste Grundbesitzer noch nichts wissen zu wollen. So basiert denn der Streit noch ungefähr im selben Umfang wie vor einer Woche an; die Zahl der Anhänger hält sich auf etwa 185 000 Mann.

Sonst aber machen sich schwere Schwierigkeiten des allgemeinen Wirtschaftslebens nach vielen Richtungen zu bemerkbar. Die mangelfaule Industrierverwaltung beeinträchtigt durch die Rohstoffversorgung und deren Ausgang wirtschaft im Bereich mit dem Rohstoffmangel doppelt ein auf die Lage der Stadt- und Wirtschaft. Über die verwirrbare Erziehungsschwäche der leichten Flagen unter anderem die Schiffswerften, die die bestellten und fälligen Entgelte nicht geleistet erhalten. Nun wird in der Kasse an Rohstoffe nach Möglichkeit durch die sozialistische Aufsicht an Schleißhafen, Bremen und anderen Städten gegeben, so daß einige große Eisenwerke wieder aufstellen konnten. Inseln gehen, um die familiäre und teure Erfahrung kennenzulernen, der Nachfrage; dann ist die ausländische, sowohl die englische als im Vergleich zur deutschen in ihrer Qualität sehr mangelhaft, und natürlich ist es zweckmäßig sicher, daß die Belegschaften der vereinigten Industrie noch lange stehen werden.

Die Befreiung freilich, wenn sie überkauft ernstlich gegeben wurde, daß die Arbeitnehmer im Vertrauen auf das Wohlwollen und den Schutz der Regierung sonst ruhig zur Arbeit zurückkehren würden, das hat nicht erfüllt. Abgesehen davon, daß die Gewaltbeweise unzureichend bemüht waren, das Gewaltvermögen der Arbeitnehmer gegen die Regierung wahr zu halten, und sie vorher wortet, die Karte im Krieg zu fassen, ist die Ordnungung auf beiden Seiten noch zu groß, um einen Waffenstillstand auf den Friedensabschluß ihres jetzt zu ermöglichen.

Als Voraussetzung für den letzteren braucht die Arbeitnehmer die unbedingte Anzahl der Unternehmer, das namentlich wegen der Zeitspanne am Auslande genutzt werden sollte, und von dieser Sorge scheinen die meiste Grundbesitzer noch nichts wissen zu wollen. So basiert denn der Streit noch ungefähr im selben Umfang wie vor einer Woche an; die Zahl der Anhänger hält sich auf etwa 185 000 Mann.

Sonst aber machen sich schwere Schwierigkeiten des allgemeinen Wirtschaftslebens nach vielen Richtungen zu bemerkbar. Die mangelfaule Industrierverwaltung beeinträchtigt durch die Rohstoffversorgung und deren Ausgang wirtschaft im Bereich mit dem Rohstoffmangel doppelt ein auf die Lage der Stadt- und Wirtschaft. Über die verwirrbare Erziehungsschwäche der leichten Flagen unter anderem die Schiffswerften, die die bestellten und fälligen Entgelte nicht geleistet erhalten. Nun wird in der Kasse an Rohstoffe nach Möglichkeit durch die sozialistische Aufsicht an Schleißhafen, Bremen und anderen Städten gegeben, so daß einige große Eisenwerke wieder aufstellen konnten. Inseln gehen, um die familiäre und teure Erfahrung kennenzulernen, der Nachfrage; dann ist die ausländische, sowohl die englische als im Vergleich zur deutschen in ihrer Qualität sehr mangelhaft, und natürlich ist es zweckmäßig sicher, daß die Belegschaften der vereinigten Industrie noch lange stehen werden.

Die Befreiung freilich, wenn sie über

Süden.

Hardenbergstr. 19 u. Scharnhorststr. 8
herrliche Wohnungen, per sofort beziebar, m. Bad, Dienstleist. u. gr. Wc., im Preise von 650-2500 A. Räberes in den Grundstücken beim Haussmann.

Kaiser Wilhelm-Straße 7 ist vor 1/4, ab die 2. Etage für 1550 A. zu verm. Näheres beim Haussmann.

Westen.

In dem vornehmen und zeit. **Rathausring 7**, sind sofort ab, später noch zwei gehabt ausgestattet. Grundstücke von 2500 und 3500 A. zu vermieten. Näheres beim Haussmann und **R. Höber, Neumarkt 23, II.** Telefon 4829.

Am Rosenthal, Gläser Straße 11, Ecke Lindenstraße, herrliche Wohnungen, 5-11 Zimmer u. reicht, Badez., auch Garde, per sofort oder später. Räberes parterre u. Ober. Handlung.

Eislerstraße 3, 5 u. 7 sind sofort aber später Wohnungen im Preise von 1500 und 1600 A. zu verm. Räberes beim Haussmann.

3 Geschäftslokale

in besserer Geschäftstraße Lindenau im Preise von 700, 900 und 1150 A. (m. Wohnung) zu verm. Räberes, L.-Lindenau, Lindenstraße 32, II bei Klingler.

30 sehr billige, moderne, schöne Wohnungen

vis-à-vis einer herrlichen Parkeinfahrt in L.-Lindenau, Lindenstraße 32, 34, 36, 44, 46 und 46 b. gelegen, im Preise von 350-575 A. sofort oder später zu verm. Näheres beim **H. Klingler, Lindenstraße 32, II.**

Lessingstraße 6, III.

Bereitschaftl. 3. Stock. Wohnung, 5 Zimmer mit Centralheizung, B. S. K. B. B. R. Räberes, per 1. April aber später zu vermieten. Räberes beschafft.

Promenadestraße 21,

In einem Haus, herrliche, mit allen Komfort ausgestattete Wohnung, 2. Etage, mit Balkon, sofort oder später zu vermieten. Räberes beschafft.

Thomaskirchstraße 6 1. Etage, 5 Zimmer, Bade, Räberes, 1. April zu vermieten.

L.-Lindenau, Fabriksäle, ca. 800 Meter

Gartenloge eing. Verm. bei unbekannter Frau. Off. u. K. B. S. Geißel, Brüderstraße 8, p.

Gartelobell Schloß 1, 2 & 3, Eduardstr. 2, IV.

Krystall-Palast-Theater.

Gänzlich neuer Spielplan!

Marcel Salzer

Der berühmte Vortragskünstler.

Alba, in ihrem neuen Kraft-Akt.

Jeures & Martinet

Equilibristen.

Apels künstliche Menschen.

3 Seldom 3

Plastische Darstellungen von Original-Modellen der Professoren Begas, Schaper, Excell, v. Menzel usw.

Rose d'Arkansas, akrobatische Tänzerin.

Croupe Wolkotsky

Russische National-sänger- und Tänzer-Gesellschaft.

Maxi Walden, Vortrags-Subrette.

Little Pich

Grotesque-Humorist.

Lucie Serra-Morro, Excentrique-Subrette.

The Royal-Bioscop.

Aufzug 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten Mk. 4.20.

Grosses Maskenfest

im Krystall-Palast

Mittwoch, den 8. Februar.

Billets für Damen à A. 3.— (an der Abendkasse A. 4.—), für Herren à A. 4.— (an der Abendkasse A. 5.—) sind im Bureau des Krystall-Palastes, bei August Pöhl, sowie in den Cigarrenhandlungen von Hagedorn & Söhne, Petersstraße 29 und Dittrich, Hallesche Straße, zu haben.

Balkon-Logen

in A. 12.—, A. 15.—, A. 18.— und A. 20.— sind nur im Bureau des Krystall-Palastes erhältlich.

Café Bauer.

Heute und folgende Tage: Das berühmte Berliner Metropol-Ensemble. Die neuesten Berliner Schlager!

Von 4-7 und 8-12 Uhr Nachts. Eintritt frei.

Hôtel de Saxe,

Klostergasse 9.

Tägl. große Konzerte ersten klassiger Kapellen. Eintritt frei.